

Osterspaziergang

von Franz Richter

Ob in Gräbern, ob in Samen,
wo unkenntlich wir verummmt,
ruft uns jetzt das Licht beim Namen:
Blüte lugt und Biene summt.

Überstrahlt vom Auferstehen
gibt es keine Unterlieger,
scheinhaft ist das Untergehen,
alles wird – und wird zum Sieger.

Knospe, die nicht aufgegangen,
in des Vogels Schlund geriet,
bleibt im Kehlsack nicht gefangen:
Farbenton erblüht im Lied.

aus: *Lichtecho. Gedichte*

Verlag Niederösterr. Pressehaus, 1992